

4. Blatt

Informationen
Schuljahr 13/14, 3. Quartal

Kantonsschule Büelrain
Winterthur

Sonder-
nummer
KBW-Neubau



So sieht die Kanti Büelrain in fünf Jahren aus, wenn alles nach Plan läuft. Baracken, Varielbau und Grünräume weichen einem schlichten Neubau. Wir werfen einen Blick in die nahe Zukunft.



Editorial

Eine neue Dimension

Stellen wir uns vor: Eine Klasse des Maturjahrgangs 1967 trifft sich an alter Bildungsstätte wieder. Die unterdessen im Rentenalter stehenden ehemaligen Büelrainer/-innen stellen verwundert fest, dass sich im Pavillontrakt seit ihrer Schulzeit eigentlich fast nichts verändert hat. Tatsächlich: Die 1960 erstellten Baracken werden nach wie vor intensiv genutzt, die unterdessen um den Faktor 3 gewachsene Anzahl Schüler/-innen zwingt sich in den Pausen durch die engen Gänge; man ist froh, in den kleinen Schulzimmern einen Sitzplatz ergattern zu können. Den Mantel behält man vorsorglich im Schulzimmer an, die dünnen Wände isolieren kaum. Doch Besserung ist in Sicht: Ein stattlicher Neubau soll endlich Schluss machen mit Holz-Provisorien, Truppenunterkünften und Baucontainern.

Blenden wir zurück. Nachdem in den Neunzigerjahren die Schülerzahlen am Büelrain angestiegen waren, gaben wir im Jahr 2000 ein Raumprogramm ein, das ein Jahr später zu einer Machbarkeitsstudie der Baudirektion führte. Das Hochbauamt hielt in einem Bericht fest, dass «der vorfabrizierte Varielbau dem heutigen Unterrichtsstandard nicht mehr zu genügen vermag» und in schlechtem baulichem und energetischem Zustand sei. Aus dem Wettbewerb ging 2009 das Projekt AKIRA von Jonas Wüest als Sieger hervor.

Aktuell stehen wir etwa auf halbem Weg zwischen Projektstart und dem für 2019 geplanten Bezug des Neubaus. Der Baubeginn ist für Sommer/Herbst 2016 vorgesehen. Auch wer sich in Baufragen wenig auskennt, kann erahnen, dass die Vorarbeiten seit Längerem in Gang sind. Als zukünftige Nutzer sind wir seit Beginn

involviert und dürfen feststellen, dass die Zusammenarbeit mit den Baufachleuten aus Hochbau- und Mittelschulamt sowie dem Architekturbüro sehr positiv verläuft. So konnten sich unsere Lehrkräfte bei der Planung von Standard- und Spezialschulzimmern einbringen. Ihre Anliegen oder pädagogischen Einwände wurden von den Planern aufgenommen und seriös geprüft, sei es bei Einrichtung, Möblierung oder Gestaltung der Aussenanlagen.

Die Schulleitung ist zusammen mit der internen Spezialistin Sabin Schläpfer in den Projektteams vertreten. Sie bringt neben ihrer langjährigen Erfahrung als Mathematiklehrerin auch das Wissen aus einem Nachdiplomstudium Architektur mit ein.

Das neue Büelrain wird optisch und in den Dimensionen mit dem aktuellen Zustand nicht zu vergleichen sein. Der Jurybericht zum Projekt von Architekt Wüest hält fest: «Mit einer schlagend einfachen Geste reagiert der Neubau auf die komplexen Bedingungen des Kontextes – er schafft einen grosszügigen, mit dem Eulachraum verbundenen Aussenbereich. (...) Grosse Klarheit prägt auch das Innere des Gebäudes. Eingelagert in ein durchgehendes statisches System werden die Unterrichts-räume kranzförmig um den zentralen Kern am Lichthof angeordnet.»

Wehmütige, vielleicht gar verklärte Blicke zurück zu den alten Holzpavillons und ihren romantischen Höfen werden vorkommen – vor allem in der schwierigen Bauphase mit Lärm und temporären Schulräumen ausserhalb des Areals. Aber die Aussicht auf ein grosszügiges, modernes Schulhaus darf uns optimistisch stimmen.

Martin Bietenhader, Prorektor

Ein Quader mit Atmosphäre

Seitdem der Architekt Jonas Wüest den Wettbewerb für den Neubau der Kantonsschule Büelrain gewonnen hat, sind vier Jahre intensiver Projektarbeit vergangen. Die Planungsphase ist mittlerweile weitgehend abgeschlossen. Eine günstige Gelegenheit, mit ihm ein gründliches Gespräch zu führen.

Als Sie Ihr Projekt entwickelten, war Ihre Firma noch ein Ein-Mann-Betrieb. Hatten Sie keine Bedenken, ein solches Grossprojekt stemmen zu können?

Nein, ich persönlich hatte eigentlich nie Zweifel. Bedenken kamen nur von aussen und ich musste eine Menge Überzeugungsarbeit leisten. Natürlich braucht es auch ein wenig Glück. Dies habe ich in der Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro GMS und mit meiner neu hinzugekommenen Mitarbeiterin Tamara Schubiger wirklich gehabt.

Im Herbst 2009 hat sich Ihr Entwurf gegen 63 Mitbewerber durchgesetzt. Sie scheinen also einiges richtig gemacht zu haben.

Ich war ja selbst auch einmal Schüler und das Schulgebäude war das erste öffentliche Gebäude, das ich im Leben bewusst erlebt habe. Und so konzentrierte ich mich zu Beginn meiner Selbstständigkeit auf den Wettbewerb von Schulhäusern. Das Interessante am Schulhausbau ist eigentlich das Spannungsfeld zwischen den sehr unterschiedlichen öffentlichen Begegnungsräumen und der eigentlichen Grundeinheit des Klassenzimmers.

Wie gehen Sie am Anfang der Planungsphase an ein solches Projekt heran? Suchen Sie direkt Inspiration vor Ort oder werfen Sie gleich den Rechner an?

Es mag vielleicht überraschen, aber mein Zugang ist eigentlich selten emotional. Es gibt ja unzählige Anforderungen an das Gebäude und es gilt zunächst, das Haus in Fragen zu formulieren und Antworten zu suchen. Die Lösung dieser Fragestellungen entsteht zuerst im Kopf, der Entwurf ist die Visualisierung davon.

Wie schaffen Sie bei Ihrer Architektur den Spagat zwischen Funktionalität und Ästhetik?

Wenn etwas gut funktioniert, hat es immer auch eine ästhetische Qualität. Ein Schulhaus muss in erster Linie intuitiv verstanden werden. Letztendlich steckt keine direkte ästhetische Absicht dahinter. Mich faszinieren Dinge, die selbstverständlich angenommen werden, ohne dass ich sie erklären muss. Erst das Konkrete ermöglicht das Abstrakte.

IDPA

Die Schüler/-innen der HMS-Abschlussklassen haben ihre «Interdisziplinären Projektarbeiten» (IDPA) eingereicht. Diese sind vorgegebener Bestandteil der eidgenössischen Berufsmaturität. Am 24. und 25. Februar werden die Arbeiten vor einem Fachgremium präsentiert. Themen wie «Marketingstrategie der Winterthurer Fitness-Center» oder «Kostenlose Musikdownloads aus rechtlicher und ethischer Perspektive» lassen interessante Ausführungen erwarten. Wir sind gespannt auf die erste Durchführung im Rahmen der neu gestalteten Handelsmittelschule. (Bd)

Ausstellung

Die letztjährige Ausstellung der 3. Klassen im Bildnerischen Gestalten stiess auf grosses Publikumsinteresse und ist allen Beteiligten noch in bester Erinnerung. Nun darf man gespannt sein auf die Ernte des diesjährigen Jahrgangs. Die rund siebzig ausgestellten «Kunstwerke» (Bilder, Fotos, Objekte und Architekturmodelle) sind im Rahmen des BG-SOL-Projekts zum Thema «Kunst und Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts» entstanden. Vorausgegangen war eine schriftliche Arbeit. Die Ausstellung wird am 20. Februar um 19 Uhr in der Aula eröffnet und dauert bis 2. März. Die Vernissage ist öffentlich. Alle sind herzlich eingeladen. (Bl)

Fasnachtsmontag

Seit einigen Jahren werden die kantonalen Aufnahmeprüfungen zentral erstellt und einheitlich korrigiert. Für die Durchführung sind die Gymnasien lokal verantwortlich. Bei der Festlegung der beiden Prüfungstage – wie immer Montag und Dienstag der zweiten Märzwoche – ist die Winterthurer Fasnachts-tradition nicht bis nach Zürich gelangt. Die Deutschprüfung (10. März) findet somit am Morgen des Fasnachtsmontags statt. Wir danken allen Schülerinnen und Schülern sowie den beteiligten Lehrpersonen für ihren (unmaskierten und motivierten) Einsatz an diesem üblicherweise schulfreien Tag und wünschen allen viel Erfolg. (Ca, Mw)

Ungarn

Vom 10. bis 15. April besucht uns eine Delegation Lehrpersonen des Körösy-Jozsef-Gymnasiums aus Szeged, eine unserer Partnerschulen. Seit mehr als zwanzig Jahren pflegen wir den Kontakt nach Ungarn. Aktuell sind zwei Szegediner Schülerinnen für ein Jahr am Wirtschaftsgymnasium. Neben Unterrichtsbesuchen und fachlichem Austausch zwischen den Lehrerinnen und Lehrern werden wir versuchen, unseren Gästen die kulturelle Vielfalt Winterthurs näherzubringen. (Bd)

Sek-Lehrer/-innen

Bei der Durchführung der Aufnahmeprüfungen sind die Kurzgymnasien auf die Mitarbeit der Lehrpersonen aus der Sekundarstufe angewiesen. Sowohl für die Gegenkorrektur der schriftlichen Arbeiten als auch bei der mündlichen Prüfung haben wir an der KBW das Glück, auf sehr zuverlässige Kolleg/-innen zählen zu können. Für diese angenehme Zusammenarbeit und die wertvollen Rückmeldungen danken wir allen ganz herzlich. (Ca)

Spanisch-Exkursion

Die 13 Viertklässler/-innen mit Freifach Spanisch reisen über das verlängerte Wochenende vom Fasnachtsmontag (7. bis 11. März) nach Madrid, um Menschen und Kultur hautnah zu erleben. Sophie Németh und Susana Sonego-Bugeda begleiten sie. (Sn)

Uni am Büelrain

Die Veranstaltung «Uni am Büelrain» findet im ersten Quartal des kommenden Jahres in einer neuen Form statt. Sie ist nicht mehr ausschliesslich den Maturklassen vorbehalten, sondern richtet sich auch an die Schüler/-innen der dritten Klassen. Sie erhalten anhand einer hochkarätigen Auswahl von Professoren der ETH und der Universität einen Eindruck in die wissenschaftliche Arbeit dieser Institutionen. (Mk)

Rektor-Stelle

Die Stelle als Rektorin bzw. Rektor der KBW ist infolge der gesetzlichen Amtszeitbeschränkung auf Beginn des Schuljahres 2015/16 neu zu besetzen. Das entsprechende Inserat ist Mitte Januar erschienen. Ziel der frühzeitigen Ausschreibung ist, im Februar 2015 alle Bedingungen für die Planung des Schuljahres 2015/16 zu kennen. (Ja)

KBW-Blog

In unserem Schulblog finden Interessierte Beiträge von Schüler/-innen zu aktuellen Themen: <http://www.kbw.ch/blog-n379-sD.html>. Die Ziele des Projekts sind einerseits, Texte, die im Unterricht entstehen, einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, und andererseits die Homepage etwas lebendiger und interaktiver zu gestalten. Dieses Jahr wird u.a. die Klasse 4bW im Deutschunterricht Blogbeiträge erarbeiten. Alle Lehrpersonen und Schüler/-innen sind eingeladen, Blogbeiträge zu kommentieren oder selbst welche zu schreiben. Das Verfassen von Blogbeiträgen ist in allen Fächern möglich. Wer mit seiner Klasse gerne Blogbeiträge hochladen möchte, melde sich bei wp@kbw.ch. Auch Eltern, Geschwister oder Freunde sind herzlich eingeladen, sich im KBW-Blog zu äussern. Wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch. (Wp)



Mit dem Architekten
Jonas Wüest sprachen
Sabin Schläpfer und
Leander Schickling.

Die eher nüchterne, strenge Quaderform des Gebäudes scheint auf den ersten Blick im Kontrast zur Umgebung zu stehen. Wie sehen Sie das architektonische Zusammenspiel ihres Entwurfs mit dem, was bereits da ist?

Ich habe ganz bewusst nicht versucht, etwas aufzugreifen, denn ich suche grundsätzlich keine Analogien. Die Quaderform hat etwas sehr Objektives, was durch ihre repetitiven Fassadenelemente noch verstärkt wird. Gleichzeitig wirkt der Bau aufgrund des hohen Glasanteils transparent und nach aussen offen. In Bezug auf die natürliche Umgebung hätte man sich natürlich auch ein Haus aus Holz vorstellen können. Ich bin allerdings kein Freund dieser Art von Sentimentalität. Letztendlich bauen wir ein Haus in der Stadt, und eine Kantonsschule ist zudem eine Institution, die durchaus Respekt vermitteln soll. Die Kompaktheit prägt sich ein und vermittelt ein klares Zeichen: Diese Institution ist öffentlich, zugleich stabil und verlässlich.

Unsere Schüler/-innen nennen auf die Frage nach Verbesserungswünschen häufig als Erstes die Umgestaltung des Schulgeländes. Welche Veränderungen bewirkt der Neubau in Bezug auf den Schulhof?

Der Neubau schafft einen naturnahen und einen städtischen Aussenraum. Diese Aufteilung bietet die Möglichkeit, sich in den Pausen in den Garten zurückzuziehen oder auf der Piazza am öffentlichen Leben teilzunehmen.

Worauf dürfen wir uns im Inneren freuen?

Das Innere stellt einen totalen Kontrast zu den jetzt bestehenden provisorischen Pavillions dar. Es ist typologisch sehr einfach aufgebaut. Die grosszügige Eingangshalle schafft einen zentralen Bezugsort, die Obergeschosse sind funktional um einen Lichthof geschichtet. Von besonderer Bedeutung ist die neu gestaltete, zentrale Mediothek als piano nobile. Dieser Raum wird ein schöner Ort zum Zusammensitzen, ähnlich einem Museum am Sonntag. Hier verweilt man gerne, denkt, spricht, forscht, begegnet Menschen oder geniesst die Aussicht durch die Fenster.

Sie haben davon gesprochen, dass das Gebäude von aussen einen gewissen Respekt einflösst. Wodurch erzeugen Sie im Inneren eine Atmosphäre der Behaglichkeit?

Wir haben in erster Linie eine neutrale Materialisierung gewählt und uns für eine robuste Backsteinverkleidung entschieden. Das Material hat in Winterthur Tradition, strahlt eine natürliche Wärme aus und schafft eine angenehme Atmosphäre. Ein Schulhaus ist ja letztendlich ein Grundgerüst, das erst später von der Schule selbst belebt und weitergestaltet werden kann.

Die Anforderungen an ein Schulgebäude sind heutzutage extrem vielfältig. Wie bringen Sie als Architekt alle diese Bedürfnisse unter ein Dach?

Wir sind nun mal hauptsächlich der Architektur verpflichtet und man muss sich letztlich an die einfachen Dingen halten: Stimmen die Raumproportionen, sind die Gänge breit genug und so weiter. Auf der anderen Seite spielen technische, pädagogische, psychologische, soziologische Überlegungen natürlich eine wichtige Rolle. Im Fall der Kantonsschule Büelrain hatten wir sehr gute Bedingungen. In enger Zusammenarbeit mit der Schule, in vielen Gesprächen mit der Lehrer- und Schülerschaft haben wir ein klar strukturiertes Pflichtenheft erarbeitet. Es war ein sehr lehrreicher Prozess, bei dem wir erst einmal verstehen mussten, wie eigentlich unterrichtet und gelernt wird.

Von der Planungsphase bis zum Bauabschluss vergehen vermutlich zehn Jahre. Wie bleibt man als Architekt über einen so langen Zeitraum mit dem gleichen Engagement am Ball?

Ein Bauprojekt besteht aus immer neuen Phasen und diese Vielfalt der Aufgaben macht den Reiz aus. Ein solches Projekt entwickelt in jeder Phase eine neue Dynamik. In der Ausführungsphase nimmt es nun allmählich Gestalt an, und ich bin für die gestalterische Begleitung und die wöchentliche Qualitätskontrolle verantwortlich.

Was ist für Sie das Wichtigste am neuen Schulgebäude der Kanti Büelrain?

Ich wünsche mir, dass das Gebäude eine gewisse Klarheit und Transparenz ausstrahlt und ein Ort wird, an den man gerne hingeht. Schule gibt einem eine Basis im Leben, an die man sich ein ganzes Leben lang erinnert. Ich hoffe, der Neubau wird diese Erinnerung der zukünftigen Generationen positiv beeinflussen.

Lebensraum

Aufenthaltsräume für Schüler/-innen sind an der KBW leider Mangelware. Um den vorhandenen Raum aufzuwerten, wurde der Aufenthaltscontainer mit mehreren neuen Sofas in beledem Rot, mit zwei neuen Mikrowellen und einem zweiten «Töggelikasten» ergänzt. Auch um die Kaffee-Qualität haben wir uns bemüht: Seit Januar braut im Altbau ein neuer Automat Kaffee aus Bohnen und nicht wie bisher aus Pulver. (Mw)

Ruheraum

Nachdem im digitalen Zeitalter unser Fotolabor definitiv ausgedient hatte, stellte sich die Frage nach der Nutzung des freigewordenen Raumes. Was uns schon lange fehlte, war ein Ruheraum für Lehrpersonen. Dieser ist nun eingerichtet und zur Nutzung bereit. Einzig das leere Bücherregal könnte noch gefüllt werden. Wer zu Hause ein wenig Platz schaffen möchte, ist herzlich eingeladen, Bücher für den Ruheraum zur Verfügung zu stellen. (Mw)

Abschied

Ende Januar verlässt uns Sandro Favre. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz als Geschichtslehrer und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. (Mw)

Elternvereinigung

Am 19. März findet die Mitgliederversammlung der EMW statt. Die Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur ist weiterhin auf der Suche nach Eltern, die sich für eine Mitarbeit im Vorstand interessieren. Im März startet ein Pilotprojekt für Schüler/-innen ab der 9. Klasse: ein dreistündiges Taktik- und Sicherheitstraining in der Sicherheitsarena Winterthur. Dessen Ziel ist es, zu lernen, Risiken zu vermeiden, Gefahren zu erkennen und dadurch mehr Sicherheit im Ausgang zu gewinnen. Am 15. März folgt das Seminar «Lerne Lernen 2» mit Repetition und Vertiefung der Inhalte. Weitere Informationen finden sich auf: www.emw-winterthur.ch. (Wp)

Sprachaufenthalt

54 Schüler/-innen aus den Klassen 2WH und 3bH haben sich für den zweiwöchigen Sprachaufenthalt in Montpellier angemeldet. Vom 13. bis 26. April vertiefen sie ihre Französischkenntnisse im Sprachkurs, in den Gastfamilien und während anderen – kulturellen und sportlichen – Aktivitäten. Begleitet werden sie von Eric Deuss und Rolf Fiechter. Nous vous souhaitons un bon voyage, de grands progrès en français et beaucoup d'expériences et rencontres intéressantes! (Ca)

Besuchstage

Am Donnerstag und Freitag, 27./28. Februar, stehen die Türen des Büelrains allen interessierten Eltern offen. Neben der Möglichkeit, den Unterricht von Sohn oder Tochter zu besuchen und sich persönlich ein Bild von unserem Schulalltag zu machen, bieten wir die Gelegenheit zu einem Gespräch mit der Schulleitung. An beiden Tagen, jeweils um 13.30 Uhr, findet zudem ein vom Prorektor geführter Rundgang durch die Schule statt. (Mw)

Rezensionen

Eine Rezension ist gemäss Fremdwörter-Duden eine «kritische Besprechung einer künstlerischen, wissenschaftlichen o.ä. Arbeit». Solche Besprechungen können ab sofort von allen Büelrainer/-innen verfasst werden. Hat Sie ein Buch begeistert oder gelangweilt, möchten Sie einen Film weiterempfehlen? Geben Sie Ihre Eindrücke weiter: Einfach im Katalog der Mediothek mit den Benutzerdaten einloggen und Rezensent/-in werden! (Sg)

Unihockey-Turnier

Für das frühe Ausscheiden am Volleyballturnier vor Weihnachten muss sich das Lehrer/-innen-Team unbedingt revanchieren. Nun erwartet uns am 4. April das spannende Unihockeyturnier. Ob Erstklässler, Maturanden

oder Lehrpersonen – jedes Team kann sich Siegeschancen ausrechnen, denn wer weiss, ob sich Technik, Teamgeist oder Cleverness durchsetzen. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und faire Spiele. (Ca)

Gastfamilie gesucht

Jedes Jahr besucht eine Schülerin oder ein Schüler unseres Partnergymnasiums in Ungarn die Kanti Büelrain. Seit Jahren ist dies möglich, weil immer wieder Familien zur Überzeugung gelangen, dass die Aufnahme eines internationalen Gastes für ein halbes oder ein ganzes Jahr eine lohnende Erfahrung ist. Fürs Schuljahr 2014/2015 suchen wir wieder eine oder zwei solche Familie(n). Fühlen Sie sich angesprochen? Wenden Sie sich an Mathematiklehrer Peter Nemet (Ne@kbw.ch); er betreut das Austauschprojekt seit langem und informiert sie gern. (Wh)

Schauen Sie herein!

Am 27. und 28. Februar finden am Büelrain die Besuchstage statt.

**neueste
Bau-Infos**
auf www.kbw.ch
Aktuelles/Neubau

Die weiteren Schritte

Das neue Schulhaus ist fast fertig geplant. Nun stehen politische Entscheidungen an.

Der **Projektausschuss** soll im Februar 2014 das Bauprojekt und den Kostenvoranschlag verabschieden.

Daraufhin stellt die **Bildungsdirektion** zusammen mit der **Baudirektion** dem Regierungsrat den Antrag, das Projekt dem Kantonsrat vorzulegen.

In der **Bau- und in der Finanzkommission** des Kantonsrates wird es kritisch begutachtet und diskutiert. Hier bilden sich die Vertreter/-innen der Parteien eine Meinung. Befürworten die Kommissionen das Projekt, sollte einer Zustimmung des Kantonsrates nicht mehr viel im Weg stehen.

Erst nach der Genehmigung des **Kantonsrates** kann mit den Plänen für die Offertausschreibung der Handwerker und Unternehmer begonnen werden. Der Baubeginn hängt ausserdem vom Zeitpunkt ab, zu dem wir das Provisorium beziehen können. Vermutlich wird der Unterricht während der Bauzeit in einem Gebäude der Stadtverwaltung stattfinden, die im Sulzerareal einen Neubau bezieht.

Der aktuelle Terminplan sieht den Auszug aus unseren Pavillons Mitte 2016 und den Einzug ins neue Schulhaus 2019 vor.

Sabin Schläpfer, Mathematiklehrerin

Agenda

FEBRUAR 14

Anmeldeschluss Aufnahmeprüfung WG/HMS
10.02.14

Vernissage Bildnerisches Gestalten, 3W
20.02.14 | 19 Uhr | Aula

Ausstellung Bildnerisches Gestalten, 3W
20.02.–02.03.14 | Aula

Präs. Interdisziplinäre Projektarbeit IDPA, 3H
24.–25.02.14

Besuchstage
27.–28.02.14

MÄRZ 14

Uni am Büelrain, 3W, 4W
04.03.14 | 13.15–15.05 Uhr | Aula

Anmeldung Freifächer Schuljahr 2014/15
07.03.14

Kulturexkursion Spanisch, 4W
07.–11.03.14

Schriftliche Aufnahmeprüfung WG/HMS
10.03.14 | Deutsch

Schriftliche Aufnahmeprüfung WG/HMS
11.03.14 | Französisch und Mathematik

Spielnachmittag, 2WHI
11.03.14 | 12.30 Uhr

Spielnachmittag, 3WH
12.03.14 | 12.30 Uhr

Integrierte Praxisteile IPT, 3bH
17.–28.03.14 | externe Praxisfirma

Mathematikwettbewerb «Känguru»
20.03.14 | 13.25–15 Uhr

Examens DELF-DALF

22.03.14 | Weinfelden

Selbstlerntag

26.03.14

Mündliche Aufnahmeprüfung WG und HMS

26.03.14

APRIL 14

Unihockeyturnier

04.04.14 | 16.30–19 Uhr

Obligatorischer IPA-Workshop, 4I

07.04.14 | 18–21.15 Uhr | Zimmer 316

Probelauf Eignungstest Medizin, 4W

12.04.14 | Mensa KS im Lee

Sprachaufenthalt, 2WHI, 3H, 4W

13.–26.04.14 | Montpellier

Abgabe Berufsmaturitätsarbeit, 4H

14.04.14

MAI 14

Examens DELF-DALF

17.05.14 | Weinfelden

Frühlingskonzert Bandworkshop und Chor

22.05.14 | 20 Uhr | Aula

Letzter Schultag, 3HI, 4W

28.05.14

JUNI 14

Schriftliche Schlussprüfungen, 3HI, 4W

02.–06.06.14

Cambridge-Exams FCE, 2W, 3W

07.06.14 | Zürich

Cambridge-Exams FCE, 3I

10.06.14 | Winterthur

Sonderwoche Naturwissenschaften, 3W

10.–13.06.14

Überbetrieblicher Kurs, 1I

10.–16.06.14 | ZLI Winterthur

Überbetrieblicher Kurs, 2I

10.–16.06.14 | ZLI Winterthur

Cambridge-Exams FCE, 3HI

14.06.14 | Winterthur

Externe Studienwoche, 3I

16.06.14–20.06.14

Berufsmaturitätsprüfungen, 4H

17.–19.06.14

Mündliche Schlussprüfungen, 3HI, 4W

21.–26.06.14

Examens DELF-DALF

21.06.14 | Weinfelden

Sporttag, 1WHI, 2WHI, 3WHI

24.06.14 (Verschiebedatum: 26.06.14)

Besuch Partnerschule aus Flöha, 2dW

29.06.–05.07.14 | Winterthur

Überbetrieblicher Kurs, 3I

30.06.–04.07.14 | ZLI Winterthur

JULI 14

Maturitätsfeier, 4W

02.07.14 | 17 Uhr | Aula

Aquathlon, 3W

03.07.14 | 12.30 Uhr

Berufsmaturitäts- und Schlussfeier, 4HI, 3HI

03.07.14 | 17 Uhr | Aula

Überbetrieblicher Kurs, 3I

07.–11.07.14 | ZLI Winterthur

Schlusspunkt und Zeugnisverteilung

11.07.14 | 15.15–16 Uhr | Turnhalle

Ferien

SCHULJAHR 2013/14

Sportferien 03.–14.02.14

Ostern 18.–21.04.14

Frühlingsferien 21.04.–02.05.14

Sommerferien 14.07.–15.08.14

SCHULJAHR 2014/15

Schuljahresbeginn 18.08.14

Herbstferien 06.–17.10.14

Weihnachtsferien 22.12.14–02.01.15

Sportferien 02.–13.02.15

Ostern 03.–06.04.15

Frühlingsferien 20.04.–01.05.15

Sommerferien 13.07.–14.08.15

SCHULJAHR 2015/16

Schuljahresbeginn 17.08.15

Herbstferien 05.–16.10.15

Weihnachtsferien 21.12.15–01.01.16

Sportferien 08.–19.02.16

Ostern 25.–28.03.16

Frühlingsferien 25.04.–06.05.16

Sommerferien 18.07.–19.08.16

Angaben ohne Gewähr

Impressum

Vierteljährlich erscheinendes
Informationsblatt der Kantonsschule
Büelrain Winterthur

Nummer 55: Auflage 1600 Ex., 22.1.14

Nummer 56: Erscheinungstermin 06.05.14

Rückmeldungen: 4blatt@kbw.ch

Redaktionsleitung: Daniel Wehrli (Wh),
Deutschlehrer

Redaktion: Martin Bietenhader (Bd), Prorektor

Claudio Cavicchiolo (Ca), Prorektor

Cornel Jacquemart (Ja), Rektor

Corinne Meyer-Wildhagen (Mw), Stab

Leander Schickling (Sg), Deutschlehrer

Barbara Wespi (Wp), Deutschlehrerin

Fotos: André Bless (Bl), Lehrer für BG

Martin Büssenschütt (Bs), Mathematiklehrer

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr), Winterthur

Druck: Mattenbach AG, Winterthur

Versand: Vereinsservice, Winterthur

Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)

Wirtschaftsgymnasium

Handelsmittelschule

Informatikmittelschule

Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur

T 052 260 03 03, F 052 260 03 13

4blatt@kbw.ch, admin@kbw.ch, www.kbw.ch



Kantonsschule Büelrain
Winterthur

